

Figur 7 auf Tafel V construirter, einfacher Apparat. Ein solcher hat mir die besten Dienste geleistet, mit demselben habe ich während 5 Stunden einen langsamen und sehr regelmässigen, continuirlichen Strom von Chlorwasserstoffsäure erzeugen können. Die Menge der erzeugten Säure betrug circa 4 g pro Stunde.

Lüttich, chem. Labor. der Universität.

Bromlösung als Reagens.

Von

Dr. L. L. de Koninck.

Das Brom findet immer mehr Anwendung als Reagens. Rein ist dieses Element ziemlich unpraktisch für die Analyse, deshalb hat man vorgeschlagen, dasselbe in Wasser oder in Salzsäure aufzulösen.

Die Lösung in Wasser hat den Nachtheil ziemlich verdünnt zu sein; dagegen ist die Lösung in Salzsäure viel concentrirter, aber stark sauer.

Seit drei Jahren wende ich mit voller Zufriedenheit in den verschiedenen Laboratorien, welche hier unter meiner Leitung stehen, eine Lösung von Brom in 10procentiger Bromkaliumlösung an. Dieselbe ist concentrirt und neutral.

Für die Fällung von Mangan in essigsaurer Lösung, für die Umwandlung von As_2S_3 in H_3AsO_4 , für die Nachweisung von Ni neben Co in cyankalischer Lösung u. s. w. kann ich genannte Bromlösung bestens empfehlen.

Universität Lüttich, April 1880.

Methode zur qualitativen Trennung von Kobalt und Nickel.

Von

Fr. Reichel.

Der Umstand, dass der Nachweis von Kobalt neben Nickel, namentlich wenn nur geringe Mengen von ersterem vorhanden sind, zeitraubend ist, brachte mich auf den Gedanken, die Löslichkeit der Kobaltoxyde in concentrirter Kalilauge zu dessen Erkennung zu benutzen.

Erhält man im Lauf der Analyse einen Niederschlag, der Kobalt und Nickel enthalten kann, so ist es, bei grösserem Gehalt an Nickel, bekanntlich nicht möglich das Kobalt auf einfache Weise vor dem Löth-